

## Band 56 – 2017

### Inhaltsverzeichnis und Register

#### Liebe Leserinnen und Leser,

drei Ausgaben von „Mein Heimatland“ beschäftigten sich im Frühjahr 2017 mit dem Reformationsjubiläum bzw. Lutherjahr, also fast ein Viertel aller Ausgaben. Aber es war mir schon ein Anliegen, dass auch die sozialen Hintergründe deutlich herausgearbeitet werden, die im allgemeinen Medienhype unterzugehen drohten, jedoch zum Verständnis der Zusammenhänge unabdingbar sind.

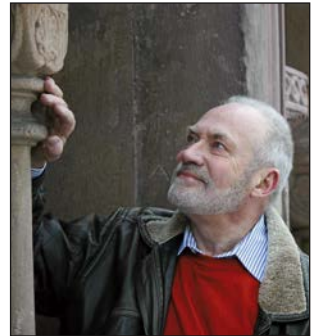
Die von mir angestrebte Vielfalt an Themen und Verfassern wurde dadurch freilich eingeschränkt. Ich fände es gut, wenn mir in Zukunft erstens mehr kurze Beiträge und zweitens von ganz unterschiedlichen Verfassern angeboten würden. Erfreulich fand ich in diesem Jahr, wie stark die Landgemeinden im Vergleich zur Kreisstadt in „Mein Heimatland“ vertreten waren.

Die meisten Beiträge beschäftigten sich mit der Vergangenheit unserer Heimat. Das ist auch gut so. Aber es sollte auch gelegentlich Beiträge geben, die sich mit unserer jüngsten Vergangenheit und Gegenwart auseinander setzen und vielleicht sogar einen Blick in die Zukunft wagen.

Wenn Sie einen eigenen Beitrag für „Mein Heimatland“ haben, sprechen Sie mich bitte direkt an. Die Ausgaben der letzten zehn Jahre von „Mein Heimatland“ mögen Ihnen dabei zur Orientierung dienen. Diese sind seit dem Jahr 2006 auch im Internet zu finden, und zwar auf der Homepage der Hersfelder Zeitung; Link: <https://www.hersfelder-zeitung.de/magazin/mein-heimatland>. Wenn Sie ältere Ausgaben suchen, wenden Sie sich an mich; ich helfe Ihnen gern weiter.

Ich bitte Sie, liebe Leserinnen und Leser, mir weiterhin Anregungen und Kritik mitzuteilen. Auch bezüglich der Auswahl der Beiträge und der Gestaltung des Layouts von „Mein Heimatland“ bin ich für jeden Vorschlag dankbar.

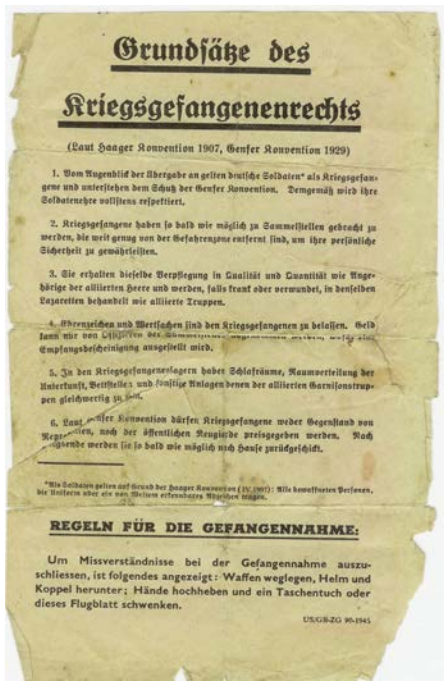
Ich wünsche Ihnen ein gutes Jahr 2018 und viel Freude beim Lesen der einzelnen Ausgaben von „Mein Heimatland“.



#### Ernst-Heinrich Meidt (Kirchheim), Schriftleiter von „Mein Heimatland“

### Inhaltsverzeichnis

<b>Nr. 1</b>		Hilfe durch die Eberraute.	22
Brunhilde Miehe (Kirchheim-Gershausen): Als „frisches Blut“ kam. Vom Wandel der Heiratsgepflogenheiten.	1-3	Uwe Hohmann (Bad Herfeld-Heenes): Gesangbuch als Maß für Wurstseile.	22-23
Brunhilde Miehe (Kirchheim-Gershausen): Schuhmachergewerbe im Wandel. Über hundert Jahre Schuhhaus Naumann in Kirchheim.	3-4	Hans Pietsch (Friedewald): Herfa im Loch, wir finden dich doch. Die Munitionsfabrik im Herfagrund.	23-24
Christel Wagner (Bad Hersfeld-Kathus): Mundartgedichte „Bann kemmste zum aale lese?“; „Dos Hüs verliert nischt“; „Dä falsch Foffzjer“.	4	Hans Pietsch (Friedewald): Das Leben des Kantors Hassenpflug. Aus der Schulchronik von Friedewald.	24
<b>Nr. 2</b>		<b>Nr. 7</b>	
Hartmut Futterlieb (Bad Hersfeld): Zeitenbruch. Vier Hersfelder Pfarrer zu Beginn der Reformation. Teil 1 von 3.	5-8	Brunhilde Miehe (Kirchheim-Gershausen): Über 100 Jahre Ziegelei in Niederaula. Bedeutendes Unternehmen der Region im Wandel.	25-27
Ernst-Heinrich Meidt (Schriftleiter): Hinweis in eigener Sache.	8	Brunhilde Miehe (Kirchheim-Gershausen): Von Hutzeln und anderem Dörrobst. Ein Beispiel zum Wandel der Essgewohnheiten.	28
Christel Wagner (Bad Hersfeld-Kathus): Mundartgedichte „Dos Loawe es been Rieserood“; „De Dredde“ (Die Dritten).	8	Ernst-Heinrich Meidt (Kirchheim): Obstdarre aus dem Vogelsberg.	28
<b>Nr. 3</b>		<b>Nr. 8</b>	
Hartmut Futterlieb (Bad Hersfeld): Zeitenbruch. Vier Hersfelder Pfarrer zu Beginn der Reformation. Teil 2 von 3.	9-12	Albert Deiß (Hohenroda-Ausbach): „Schule zu Ausbach, Lehrerstelle und Zustand überhaupt im 19. Jahrhundert“. Titel einer Behördenakte.	29-31
Heinrich Mähler (Friedewald): Flurbezeichnungen rund um Friedewald. Nach der Neveaukarte Hessen von 1858.	12	Brunhilde Miehe (Kirchheim-Gershausen): Revolte in Kirchheim im Jahr 1848. Schneidermeister Jakob Boländer berichtete.	31
<b>Nr. 4</b>		Marthel Deisenroth (Heringen-Lengers): Es war eine entbehrungsreiche, aber auch schöne Zeit. Kriegs- und Nachkriegszeit in Lengers.	32
Hartmut Futterlieb (Bad Hersfeld): Zeitenbruch. Vier Hersfelder Pfarrer zu Beginn der Reformation. Teil 3 von 3.	13-16	<b>Nr. 9</b>	
Ernst-Heinrich Meidt (Kirchheim): Das Luther-Merchandising boomt.	10	Stefan Zaenker (Fulda): Die Grube Neuer Muth bei Hattenbach. Vom Bergwerk zum Biotope.	33-35
<b>Nr. 5</b>		Ernst-Heinrich Meidt (Kirchheim): Bahnhofstraße 2 und 4? Auf der Suche nach Stolpersteinen in Bad Hersfeld.	36
Brunhilde Miehe (Kirchheim-Gershausen): Kleider machen Leute. Rebellion um 1900 – Rotterteröderin überwindet Standesschranken.	17-18	<b>Nr. 10</b>	
Brunhilde Miehe (Kirchheim-Gershausen): ...ihre Liebe war stärker. Geschichte einer „verbotenen Liebe“ zu einem französischen Kriegsgefangenen	19-20	Helmut Derr (Friedewald): Die Hahnmühle in Hillartshausen. Eine Kurzbeschreibung der ehemaligen Mühle.	37-39
Hans Pietsch (Friedewald): Die „Straßen des Führers“ kommen in die „Vergessene Ecke“.	20	Ernst-Heinrich Meidt (Kirchheim): Halbmond mit Stern. Ein altes Wirtshausschild in Kemmerode gibt Rätsel auf.	39-40
Aufsatz einer 13jährigen Schülerin aus Friedewald, 1938.	20	Christel Wagner (Bad Hersfeld-Kathus): Mundartgedicht „Em aale Ziere krisch ech net“	40
Ernst-Heinrich Meidt (Kirchheim): Zum geschichtlichen Hintergrund.	20	<b>Nr. 11</b>	
<b>Nr. 6</b>		Walter Zettl (Haunetal-Holzheim): Einer von vielen...Erlebnisse von meinen letzten Kriegstagen und meiner Gefangenschaft, aus der Erinnerung nach 50 Jahren erzählt.	41-44
Uwe Hohmann (Bad Herfeld-Heenes): Seltene Pflanze in einem alten Gesangbuch. „Was liegt denn da drin?“	21	<b>Nr. 12</b>	
Uwe Hohmann (Bad Herfeld-Heenes): Munter auch während der längsten Predigt. Gute	21	Brunhilde Miehe (Kirchheim-Gershausen): Was zur Altersvorsorge geschrieben wurde. Übergabeverträge im Wandel der Generationen.	45-48



**Passierschein, Vorder- und Rückseite.** Während des Zweiten Weltkrieges war die Munitionsfabrik in Herfa ein gesuchtes Angriffsziel amerikanischer Bomber. Es wurden immer wieder Flugblätter abgeworfen mit dem Text: Herfa im Loch, wir finden dich doch. Besondere Passierscheine versprachen den Soldaten, die ihn vorzeigten, eine Behandlung gemäß den Grundsätzen des Kriegsgefangenenrechts, also Anspruch auf Verpflegung, ggf. ärztliche Behandlung und Bergung aus der unmittelbaren Gefahrenzone. Näheres dazu in Ausgabe Nr. 6, 2017.

## Register

### Verfasser von Beiträgen

<b>Marthel</b>	<b>Deisenroth</b>
(Heringen-Lengers)	32
<b>Albert Deiß</b> (Hohenroda-Ausbach)	29-31
<b>Helmut Derr</b> (Friedewald)	37-39
<b>Hartmut Futterlieb</b> (Bad Hersfeld)	5-8, 9-12, 13-16
<b>Uwe Hohmann</b> (Bad Herfeld-Heenes)	21-23
<b>Heinrich Mähler</b> (Friedewald)	12
<b>Ernst-Heinrich Meidt</b> (Kirchheim)	8, 10, 20, 28, 36, 39-40
<b>Brunhilde Miehe</b> (Kirchheim-Gershhausen)	1-4, 17-20, 25-28, 31, 45-48
<b>Hans Pietsch</b> (Friedewald)	20, 23-24
<b>Christel Wagner</b> (Bad Hersfeld-Kathus)	4, 8, 40
<b>Stefan Zaenker</b> (Fulda)	33-35
<b>Walter Zettl</b> (Haunetal-Holzheim)	41-44

### Bad Hersfeld

Vier Hersfelder Pfarrer zu Beginn der Reformation (Heinrich Fuchs, Melchior Rinck, Adam Krafft, Balthasar Raid) 5-8, 9-12, 13-16; „Pfaffensturm“ 5 ff.; politische, wirtschaftliche und soziale Verhältnisse um 1520 5-8, 9-12, 13-16; Stolpersteine Bahnhofstr. 2 und 4 erinnern an jüdische Familien 36;

### Andere Orte und Flurbezeichnungen

<b>Ausbach:</b> Behördenakte „Schule zu Ausbach, Lehrerstelle und Zustand überhaupt 1821-1866“	29-31
<b>Friedewald:</b> Autobahnbau bei Friedewald 1938 aus der Sicht einer damaligen Schülerin	20
Lebenslauf des Kantors Hassenpflug, Schulvisitationen	24
<b>Gershhausen:</b> Übergabevertrag der Arbeiterfamilie Kurz	48
<b>Gittersdorf:</b> Gesangbuch von 1960	22 f.

<b>Hattenbach:</b> Lehmgrube der Fa. Zange Niederaula seit etwa 1970	27
Grube Neuer Mut, vom Bergwerk zum Biotop	33-35
<b>Herfa:</b> Munitionsfabrik, Zwangsarbeiterlager, Kreisflüchtlingslager	24
<b>Hillartshausen:</b> ehemalige Hahn-Mühle	37-39

<b>Ibratal:</b> im Volksmund auch „Hutzelgrund“ genannt	28
<b>Kathus:</b> Mundartgedichte von Christel Wagner	4, 8, 40
<b>Kemmerode:</b> Schild „Halbmond mit Stern“ an der Gastwirtschaft mit Kolonialwarenladen Hewig gibt Rätsel auf	39 f.
<b>Kirchheim:</b> Wandel der Heiratsgepflogenheiten	1-3
Schuhmachergewerbe im Wandel	3-4
Revolte im Jahr 1848	31
<b>Mühlbach:</b> Übergabeverträge der Familie Heß ab dem Jahr 1860	45-48
<b>Lengers:</b> Kriegs- und Nachkriegszeit	32
<b>Niederaula:</b> Über 100 Jahre Ziegelei	25-27

Übergabevertrag des Großbauern Grenzebach aus dem Jahr 1919	47
<b>Nippe:</b> Kreisflüchtlingslager	24
<b>Obergeis:</b> Gesangbuch von 1825	21 f.
<b>Rotterterode:</b> Maria Friederike Wenzel (1877-1971) aus Rotterterode überwindet um 1900 Standesschranken	17-18
<b>Schenkholz:</b> Übergabevertrag der Handwerkerfamilie Klee	48

### Eigennamen und Biografisches

**Christa und Heinrich Blumenauer,** Heiratsgepflogenheiten in Kirchheim 1-3, Schneidermeister **Jakob Boländer** (1873-1925), Kirchheim, Erinnerungen an das Jahr 1848 31; **Marthel Deisenroth,** Erinnerungen an die Kriegs- und Nachkriegszeit in Lengers 32; **Heinrich Fuchs,** Hersfelder Pfarrer zu Beginn der Reformation 5, 7, 9-12, 14, 16; **Konrad Dietrich Grenzebach** (1867-1943) Ziegelbrenner in Niederaula 25; Kantor **Hassenpflug,** Friede-

wald, Lebenslauf, Schulvisitationen 24; Gastwirtschaft und Kolonialwarenladen **Johannes Hewig** in Kemmerode 39 f.; **Adam Kraft,** Hersfelder Pfarrer zu Beginn der Reformation 5, 12, 14-16.; **Lisbeth** und **Hans Naumann,** Heiratsgepflogenheiten in Kirchheim 1-3; **Lissy** und **Willi Naumann,** Heiratsgepflogenheiten in Kirchheim 1-3; **Gertrude Neebe** (1855-1945), Rotterterode, in ländlicher und städtischer Kleidung 18; **Hildegard** und **Heinrich Peter,** Heiratsgepflogenheiten in Kirchheim 1-3; **Balthasar Raid,** Hersfelder Pfarrer zu Beginn der Reformation 5, 12, 16; **Melchior Rinck,** Hersfelder Pfarrer zu Beginn der Reformation 5, 9-12, 14-16; Lehrer **Rosenstock** Ausbach 29-30; **Adam Schenk,** sen. und jr., Ziegelbrenner in Niederaula 25; Lehrer **Helmuth Schmidt,** leitete eine Laientheatergruppe in Heddersdorf; Lehrer **Weigand** Ausbach im Jahr 1900 30; **Maria Friederike Wenzel** (1877-1971) aus Rotterterode überwindet um 1900 Standesschranken 17 f.; **Johann Heinrich Zange, Julius Zange, Helmut Zange, Achim Zange** Ziegelbrenner in Niederaula 25; **Walter Zettl** (1923-2009), Holzheim, Erinnerungen an Kriegsende und Gefangenschaft 31-44.

### Naturkundliches

Acker- und Zwerg-Filzkraut 21; Garten, Artemisia-Gattung, Beifuß, Eberraute 22; Lehmabbau, Brennen von Tonziegeln 25-27; Grube Neuer Mut bei Hattenbach, Biotop, nicht nur für Fledermäuse 33-35

### Erinnerungen, Anekdoten, Märchen

Autobahnbau bei Friedewald 1938 aus der Sicht einer damaligen Schülerin 20; Lebenslauf des Kantors Hassenpflug,



**Der Höhlenforscher Stefan Zaenker, Fulda,** beim Vermessen des Stollens vom ehemaligen Braunkohlebergwerk westlich von Hattenbach. Stefan Zaenker, der aus Bad Hersfeld stammt und eigentlich Finanzbeamter ist, ist hessenweit bekannt als Vorsitzender des Landesverbandes für Höhlen- und Karstforschung, der Arbeitsgemeinschaft für Fledermauschutz Fulda e. V. und Vorstandsmitglied von RhönNatur e. V. Seine Spezialgebiete sind Höhlen, Quellen und Fledermäuse. Seit Jahren führt er, nicht nur in dem Bergwerkstollen, zusammen mit dem NABU das jährliche Fledermausmonitoring im Raum Niederaula, Neuenstein, Bad Hersfeld und Haunetal durch. Näheres dazu in Ausgabe Nr. 9, 2017.



Friedewald, Schulvisitationen 24; Revolte in Kirchheim 1848 31; Kriegs- und Nachkriegszeit in Lengers 32; Erinnerungen eines Holzheimers an Kriegsende und Gefangenschaft 31-44.

### Handel, Handwerk, Gewerbe und Industrie

Schuhmachergewerbe im Wandel 3-4; Luther-Merchandising boomt im Jahr 2017 10; Über 100 Jahre Ziegelei in Niederaula 25-27; Baustoffhandel Zange in Niederaula wird im Jahr 2000 zu Baumarkt 26; ehemalige Hahn-Mühle in Hiltartshausen 37-39; Gastwirtschaft und Kolonialwarenladen Hewig in Kemmerode 39 f.



**Maria Friederike Wenzel aus Rotterterode in eleganter Kleidung mit Hut um 1915 (Archiv Willi Knierim, Obergeis). Wer sie so in Kassel traf, hätte wohl nicht angenommen, dass sie aus Rotterterode stammt. „Kleider machen Leute“, diese sprichwörtliche Redewendung ist Gegenstand vieler Theaterstücke, Musikwerke und Filme. Näheres dazu in Ausgabe Nr. 5, 2017.**

### Kirche

Verhältnis zwischen Evangelischen und Katholiken in Kirchheim 1-3; vier Hersfelder Pfarrer zu Beginn der Reformation (Heinrich Fuchs, Melchior Rinck, Adam Krafft, Balthasar Raid) 5-8, 9-12, 13-16; „Pfaffensturm“ 5; Handel mit Luther-„Devotionalien“ 16; Seltene Pflanze in einem alten Gesangbuch 21 f.; Gesangbuch als Maß für Wurstseile 22 f.

### Land- und Forstwirtschaft, Bergbau

Gesangbuch als Maß für Wurstseile 22 f.; Grube Neuer Mut bei Hattenbach, vom Bergwerk zum Biotop 33-35.

### Mundart und Sprache

Einheimische und Flüchtlinge bzw. Heimatvertriebene in Kirchheim 2 f.; Mundartgedichte in Kederscher (Kathuser) Platt von Christel Wagner 4, 8, 40; Flurnamen rund um Friedewald 12; Beispiele für Mundart um 1900 17 f.



**Luftaufnahme des Ziegelwerks Zange in Niederaula aus dem Jahr 2008. Seit 1897 sind der Abbau und die Verarbeitung von Lehm sowie das Brennen von Ziegeln am Ortstrand von Niederaula belegt. Die jeweiligen Eigentümer versuchten hundert Jahre lang, mit allen möglichen Innovationen den Bedürfnissen des Marktes Rechnung zu tragen. Aber: Von den 70 Produktionsstandorten für Ziegelsteine in Hessen blieb nur eine einzige Ziegelei in Betrieb. Der Baustoffmarkt der Firma Zange, der seit einigen Jahren der Ziegelei angeschlossen war, musste im Jahr 2015 den Betrieb einstellen. Näheres dazu in Ausgabe Nr. 7, 2017.**

### Rechtswesen und Verwaltung

Altersvorsorge, Übergabeverträge im Wandel der Generationen 45-48.

### Schul- und Erziehungswesen

Laientheater in Heddersdorf mit Lehrer Helmuth Schmidt 2; Lebenslauf des Kantors Hassenpflug, Friedewald 24; Volksschulklasse besichtigt um 1955 Lehmabbau mit dem Eimerkettenbagger 26; Behördenakte „Schule zu Ausbach, Lehrerstelle und Zustand überhaupt 1821-1866“ 29-31; Volksschule in Lengers 32.

### Tourismus und Verkehrswesen

Eisenbahnstrecke Hersfeld - Treysa 25, wegen des Dammbrochs am Seepark Kirchheim 1977 stillgelegt 27.

### Volkskunde und Brauchtum

Laientheater in Heddersdorf mit Lehrer Helmuth Schmidt 2; Heiratsgepflogenhei-

ten im Wandel 1-3; Rotterteröderin überwindet um 1900 Standesschränken 17-18; „verbotene Liebe“ zu einem französischen Kriegsgefangenen 19 f.; Dörren von Hutzeln (kleine Birnen) und anderem Dörrobst, Weidenhorde und Obstdarre zum Dörren 28; Spinnstube in Lengers 32.

### Zeitgeschichte

Heiratsgepflogenheiten im Wandel 1-3; Verhältnis zwischen Einheimischen und Flüchtlingen bzw. Heimatvertriebenen 1-3; Verhältnis zwischen Evangelischen und Katholiken in Kirchheim 1-3; Verhältnis zwischen Einheimischen und Gastarbeitern und Russlanddeutschen 3; Rotterteröderin überwindet um 1900 Standesschränken 17-18; „verbotene Liebe“ zu einem französischen Kriegsgefangenen 19 f.; Autobahnbau bei Friedewald 1938 aus der Sicht einer damaligen Schülerin 20; Kasseler Firma Henschel Flugmotorenwerke lagert im Zweiten Weltkrieg eine Härterei in die Ziegelei Niederaula aus



**Reichsautobahn- (RAB-) Lager Friedewald Ende der 1930er Jahre. „Die ‚Straßen des Führers‘ kommen in die ‚Vergessene Ecke‘“ überschrieb eine Schülerin aus Friedewald 1938 ihren Aufsatz. Von den Nationalsozialisten wurden die Autobahn als „Straßen des Führers“ propagiert. Unter dem Titel „Aus einer vergessenen Ecke“ hatte Dr. Ludwig Friedrich Werner Bötte seine Erinnerungen als Pfarrer von 1889 bis 1907 in Friedewald, Herfa und Lautenhausen im Jahr 1909 veröffentlicht. Näheres dazu in Ausgabe Nr. 5, 2017.**



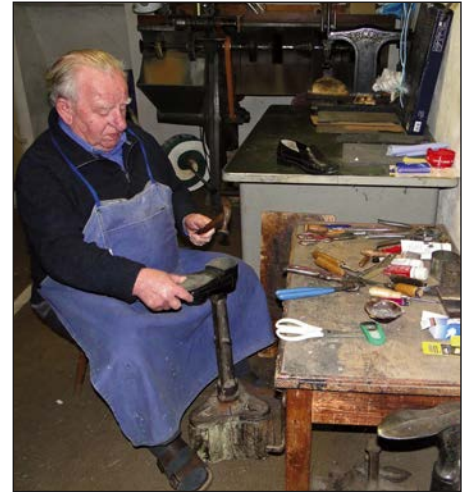


Ober- und Unterklasse der Volksschule in Ausbach im Jahre 1900. Lehrer Weigand inmitten von 89 Schulkindern, die bei der Aufnahme durch den Fotografen angesichts der langen Belichtungszeiten schon einige Sekunden stillhalten mussten, was damals aber kein Problem war. Der Lehrer war zwar ein im Dorf geachteter Mann. Er musste aber sein Leben lang um eine angemessene Bezahlung und Ausstattung der Schule durch den Ortsvorstand kämpfen. „Hott dä Schommeister doss Zäich werklich nehricht, bo mäi so käi Gäld honn?“ (Hat der Schullehrer diese Gegenstände wirklich nötig?) So oder so ähnlich wird sicher mancher hinter vorgehaltener Hand geredet haben. Näheres dazu in Ausgabe Nr. 8, 2017.

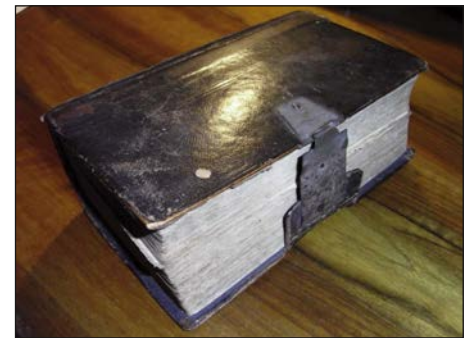


Weidenhorde, auf der früher Obst getrocknet wurde (Foto: Mieke 2016). Bis nach dem Zweiten Weltkrieg wurden im Herbst Hutzeln gedörrt. Das sind kleine spezielle Birnen, die nach dem Brotbacken im Ofen des Dorfbackhauses in ganzer Form mehrere Tage oder Nächte lang getrocknet, d. h. gedörrt wurden. Diese gedörrten Hutzeln konnte man dann, ebenso wie Pflaumen, Zwetschgen oder Apfelschnitzen, das ganze Jahr über aufheben. Im Vogelsberg benutzte man neben Weidenhorden auch flache Gestelle in Form eines Tablett, Darre oder Därrche genannt, bestehend aus Holzleisten mit Zwischenräumen, auf denen das Obst gedörrt wurde. Heutzutage erfüllen diese Funktion elektrische Dörrautomaten, deren Ökobilanz selbstverständlich deutlich ungünstiger ausfällt. Noch in den Fünfzigerjahren wurde auf dem Lande, zumindest im Vogelsberg, noch ein anderes Verfahren angewendet. Obstscheiben wurden mittels einer großen Nadel auf einer langen Kordel aufgefädelt und auf dem Dachboden zum Trocknen aufgehängt. Näheres dazu in Ausgabe Nr. 7, 2017.

25; erste spanische Gastarbeiter in der Ziegelei Niederaula 26; Stolpersteine Bahnhofstr. 2 und 4 in Bad Hersfeld 36; Erinnerungen des Holzheimers Walter Zettl an Kriegsende und Gefangenschaft 31-44.



Schuhmachermeister Hans Naumann, Kirchheim, beim Reparieren von Männerschuhen (Aufnahme Mieke 2016). Von 1904 bis 2016 bestanden die Werkstatt und das Schuhgeschäft. Neuanfertigungen waren schon lange nicht mehr gewünscht. So blieben dem Schuhmacher nur das erneute Besohlen der Schuhe und das Anstückeln der Absätze. Dem Handel mit Konfektionsschuhen macht in den letzten Jahren zunehmend der Versandhandel Konkurrenz. Das bedeutete das Ende für die Schuhmacherwerkstatt und das Geschäft. Näheres dazu in Ausgabe Nr. 2, 2017.



Gesangbuch aus dem Jahr 1825 im Besitz der Familie Knierim aus Obergeis. Seine imponierenden Maße betragen 18cm (hoch) x 10cm (breit) x 7cm (dick). Die Buchschließe aus Leder und Metall soll das dicke Buch vor dem Eindringen von Staub und Licht schützen. In der Buchmitte fand sich eine gepresste Pflanze. Was hatte es damit für eine Bewandnis? Recherchen von Uwe Hohmann aus Heenes ergaben, dass es sich dabei um eine Eberraute aus der Gattung Artemisia handelt. Einem Aberglauben zufolge sollte derjenige, der befürchtete sonntags während der Kirchenpredigt einzuschlafen, einige Zweige der Eberraute mit sich tragen, denn ihr Duft hielt auch während der längsten Predigt munter. Näheres dazu in Ausgabe Nr. 6, 2017.

»Mein Heimatland«, monatliche Beilage zur »Hersfelder Zeitung«, Gegründet von Wilhelm Neuhaus. Schriftleitung: Ernst-Heinrich Meidt, Kirchheim Verlag: Hoehl-Druck GmbH + Co. Hersfelder Zeitung KG